

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



158. Ausgabe, Februar 2019
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Sichere Herkunftsländer?

18.01.19: Heute hat der Bundestag entschieden, Algerien, Marokko, Tunesien und Georgien zu sogen. „sicheren Herkunftstaaten“ zu erklären. Dazu erklärt Marion Lüttig, Mitglied im Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

„Das ist ein schlechter Tag für die Menschenrechte von Lesben und Schwulen. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist sehr enttäuscht angesichts dieser skandalösen Verharmlosung der Kriminalisierung von Homosexualität in Algerien, Marokko und Tunesien. Erneut kommt es auf den Bundesrat an, dieses menschenrechtswidrige Gesetzesvorhaben zu Fall

zu bringen. Gerade für Menschen, die vor brutaler Verfolgung wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität fliehen müssen und Schutz suchen, verschlechtert eine Herkunft aus einem sogenannten sicheren Herkunftsländer die Chance auf ein faires Asylverfahren. Denn sie stehen nun vor Schnellverfahren ohne ausreichenden Zugang zu fachkundiger Beratung und ausreichendem Rechtsschutz sowie einer Unterbringung in besonderen Einrichtungen.

Die Entscheidung des Bundestags ist aber auch ein schwerer Rückschlag für die die internationalen Bemühungen zur Entkriminalisierung von Homosexualität. Regierungen von Verfolgerstaaten können sich nun bestätigt fühlen.“

Dass schon länger vorgesehen war, die Magrebstaaten und Georgien zu „sicheren“ zu erklären, ist von einer Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundes-

regierung vom 29.10.2011 zu erkennen, die Manfred Bruns, (Justiziar des LSVD, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a.D.) am 26.11.2018 an den Bundestag und die entsprechenden Stellen versandte.

Die Stellungnahme hat folgenden Wortlaut:

26.11.2018

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die Bundesregierung will die Länder Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsländer einstufen, weil die Anerkennungsquote der Flüchtlinge aus diesen Ländern gering ist.

Die Verwirklichung dieses Vorhabens wäre ein eklatanter Verstoß gegen die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts für die Qualifizierung von Staaten zu sicheren Herkunftsländern.

Nach dem grundlegenden Urteil des Bundesverfas-

Weiter auf Seite 3, oben

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Verschiedene Infos	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Mannheimer Filme	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Darmstadt, Köln	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Events in Frankfurt	S. 14
Coming out	S. 15
Björns Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde am 21.07.2018 beim CSD in Frankfurt aufgenommen

Fastnacht, März 2019, beginnt schon im Februar

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen finden in den Städten und Betrieben, in denen das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, statt. Das interessiert uns besonders!

Die Fastnachtsveranstaltungen beginnen in diesem Jahr schon im Februar, und die Ganze zwischen den beiden Monaten stören uns so wenig, wie den Iren und den Nordiren, sofern dort nicht neue Grenzen eingezogen werden.

Im **La Gata** finden alle Fastnachtsveranstaltungen im März statt, also sozusagen jenseits der Monatsgrenze:

Am **FASCHINGSSONNTAG, 03. März**, haben wir **ab 18.00 Uhr** geöffnet, nach dem Faschingsumzug hier in Ffm. können die Mädels kommen.

Rosenmontag (04. März) ab 20.00 Uhr und am **traditionellen Faschingsdienstag** haben wir **ab 18.00 Uhr** den Tempel geöffnet. Am Aschermittwoch ist dann der Tempel zu.

Das Schwejk feiert monatsübergreifend: Von **Weiberfasching**, Donnerstag, 28. Februar bis **Faschingsdienstag**, 05. März könnt Ihr **Im Schwejk Fasching 2019** erleben. Am **Freitag 01.03.** und **Samstag 02.03.** geht hier die **Mega-Sause** rund. Am **Sonntag 03.03.** gehts **ab 16 Uhr nach dem Umzug** weiter. Am **Rosenmontag 04.03.** und Faschings-

dienstag 05.03. heiß es im Schwejk: **Wir geben noch mal alles!** Am Aschermittwoch 06.03. und am Donnerstag 07.03. ist das Schwejk geschlossen.

Wenn der **Wiesbadener Fastnachtszug** am 03.03. durch die Straßen zieht, können sich die Schwulen und Lesben der Wiesbadener Szene **im Trend** an Fastnachtsmusik, Kaffee und Kreppel und an den Kostümen der verkleideten BesucherInnen vergnügen. Der **Trend-Kreppelkaffee** ist jedes Jahr für uns (LUSTBLÄTTCHEN) einer der Höhepunkte der Fastnacht.

BALD gehts wieder los!

28. Februar bis 5. März 2019

ZUM SCHWEJK FRANKFURT



Unter uns

Hallo, liebe Freundinnen und Freunde, der Februar hat ja einen Hauch von Fastnacht, weil Fastnacht meistens im Februar ist. In diesem Jahr ist Fastnacht im März, aber so dicht am Februar, dass die Fastnachts-Events zum großen Teil im Februar sind und in den März übergehen. Was solls, mag man so sagen, aber die VeranstalterInnen haben schon mit den Planungen zu tun und daher ist das für sie eine Frage der Abwägungen.

Und natürlich wir müssen auch abwägen, denn in unserer ist es ebenso, der Februar geht in Fastnacht rein.

Das werdet Ihr beim Durchsehen des Heftes bemerken. Hinzu kommt, dass manche Veranstalter in diesem Februar tatsächlich wenige Veranstaltungen durchführen oder auch durchführen können.

Aber im März geht es ja auch schon in Richtung der wärmeren Jahreszeit, hoffentlich.

Seid recht herzlich begrüßt

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Im Februar keine Referat-Veranstaltungen

Vorschau:

Herzliche Einladung

Freitag, 15. März 2019

Raumöffnung 19,30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Homosexualität u. Religion“

Am dogmatischsten gehen im Christentum die katholische Kirche und die Orthodoxie gegen uns vor. Ebenfalls sehr dogmatisch geht der heutige Islam gegen Homosexualität vor, besonders der Wahabismus, eine arabische Ausrichtung des Islam. Haben Homosexuelle, in denen die dogmatischen Religionen die religiöse oder politische Oberhand haben Chancen, sich gegen die dortige Homophobie zu wehren oder zumindest zu behaupten?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihre geladenen FreundInnen:

Februar 2019

Fr. 01.02. Filmabend

Fr. 08.02. Stammtisch

Fr. 15.02. Referat (Hilde-Müller-Haus): Fällt aus, da der Raum an diesem Tag vergeben ist

Fr. 22.02. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für März 2019) erscheint voraussichtlich am **Mi. 27.02.19**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Freitag **15.02.19** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Fortsetzung von S. 1 oben:

sungsgerichts von 1996 (BVerfGE 94,115) dürfen Staaten nur zu sicheren Herkunftsstaaten bestimmt werden, wenn dort landesweit für alle Personen- und Bevölkerungsgruppen Sicherheit vor politischer Verfolgung besteht (Leitsatz 2 a).

Das ist bei Algerien, Marokko und Tunesien nicht der Fall. Die Menschenrechtslage in diesen Staaten ist prekär. Das gilt insbesondere für die Situation der Lesben und Schwulen. In allen drei Staaten wird einvernehmliche Sexualität unter Erwachsenen gleichen Geschlechts mit hohen Gefängnisstrafen bedroht und es findet eine offensive Verfolgung insbesondere von geouteten Lesben und Schwulen statt. Dies haben uns Betroffene im Rahmen unseres Projektes „Queer Refugees“ wiederholt geschildert. Auch über unsere Kooperation im Rahmen der „International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association“ (ILGA) erreichen uns immer wieder entsprechende Berichte.

Aktuell am 08.11.2018 hat Human Rights Watch über die Verfolgung der Homosexuellen in Tunesien berichtet, wo schwule Männer weiterhin zwangsweise Analuntersuchungen unterzogen werden. Diese Praxis ist vom UN-Ausschuss gegen Folter 2016 als Folter verurteilt worden. Die Bundesregierung hat im Mai 2018 zum Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie (IDAHO-BIT) gemeinsam mit 31 weiteren UN-Mitgliedsstaaten im Rahmen der Equal Rights Coalition diese Form der Folter in Tunesien verurteilt. Auch in Algerien und Marokko ist die Verfolgung von Lesben und Schwulen entsprechend dokumentiert.

Nach Art. 38 Abs. 1 Buchst. a der Richtlinie 2013/32/EU dürfen die Mitgliedstaaten das Konzept des sicheren Herkunftsstaats nur dann anwenden, wenn die zuständigen Behörden sich davon überzeugt haben, dass für eine Person, die um internationalen Schutz nachsucht, in dem betreffenden Herkunftsstaat keine Gefährdung von Leben und Freiheit aus Gründen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozia-

len Gruppe besteht. Nach Auffassung der Bundesregierung haben Homosexuelle in den drei Ländern keine Strafverfolgung zu befürchten, wenn sie ihre Homosexualität erfolgreich verheimlichen und sie nur in ihrer Privatsphäre leben.

Tatsächlich leben aber auch diese Homosexuellen in der ständigen Furcht, dass ihre Familie oder die Nachbarschaft Verdacht schöpfen und sie bei den Behörden anschwärzen könnten.

Zudem knüpft die Bundesregierung hier offenbar an die ältere Rechtsprechung der deutschen Verwaltungsgerichte an, die Asylgesuche von homosexuellen Asylsuchenden früher abgelehnt haben, weil sie nicht gefährdet seien, wenn sie „sich äußerst bedeckt halten“ bzw. „Diskretion walten lassen“.

Diese Position ist menschenrechtlich unhaltbar. Zu Recht hat das Urteil des EuGH vom 07.11.2013 (C-199/12 bis C-201/12) dieser Praxis einen Riegel vorgeschoben.

Der EuGH hat entschieden: „Bei der Prüfung eines Antrags auf Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft können die zuständigen Behörden von dem Asylbewerber nicht erwarten, dass er seine Homosexualität in seinem Herkunftsland geheim hält oder Zurückhaltung beim Ausleben seiner sexuellen Ausrichtung übt, um die Gefahr einer Verfolgung zu vermeiden.“

Deshalb trifft auch die Behauptung nicht zu, dass die Zahl der Verurteilungen von Homosexuellen in den drei Ländern im Vergleich mit der Gesamtzahl der dort lebenden Homosexuellen so gering sei, dass die Homosexuellen eine Strafverfolgung nicht konkret zu befürchten brauchten. Das ist nur richtig, wenn man die versteckt lebenden Homosexuellen mitzählt. Wenn dagegen Homosexuelle in den drei Ländern -berechtigterweise - z.B. als Paar offen zusammenleben, ist es sicher, dass sie von den Strafverfolgungsbehörden und ihrem Umfeld bestraft und verfolgt werden.

Darauf hat das Bundesverwaltungsgericht im Zusammenhang mit der Verfolgung der Ahmadis in Pakistan hingewiesen (10 C 23.12, Rn. 33, juris). Es hat mit Rechts ausge-

führt: „Besteht aufgrund einer solchen Prognose für die - möglicherweise zahlenmäßig nicht große - Gruppe der ihren Glauben in verbotener Weise in der Öffentlichkeit praktizierenden Glaubensangehörigen ein reales Verfolgungsrisiko, kann daraus der Schluss gezogen werden, dass auch die Gesamtgruppe der Ahmadis, für die diese öffentlichkeitswirksamen Glaubenspraktiken ein zentrales Element ihrer religiösen Identität darstellen und in diesem Sinne unverzichtbar sind, von den Einschränkungen ihrer Religionsfreiheit in flüchtlingsrechtlich beachtlicher Weise betroffen ist.“

Das gilt in gleicherweise für die Homosexuellen in den drei Ländern.

Deshalb darf gemäß Art. 38 Abs. 1 Buchst. a RI 2013/32/EU das Konzept des sicheren Herkunftsstaates auf homosexuelle Asylsuchende aus Algerien, Marokko und Tunesien nicht angewandt werden. Die Einstufung dieser Länder als sichere Herkunftsstaaten hätte zur Folge, dass Asylanträge von Asylsuchenden aus diesen Staaten als offensichtlich unbegründet abzulehnen sind, es sei denn, die von dem Asylsuchenden angegebenen Tatsachen oder Beweismittel begründen die Annahme, dass ihm abweichend von der allgemeinen Lage im Herkunftsstaat politische Verfolgung droht (§ 29a Abs. 1 AsylG).

Zudem bewirkt die Einstufung dieser Länder als sichere Herkunftsstaaten vor allem, dass die Flüchtlinge in besonderen Aufnahmeeinrichtungen untergebracht werden und einem beschleunigten Asylverfahren unterliegen (§ 30a Abs. 1 Nr. 1 AsylG).

Das birgt gerade für homosexuelle Asylsuchende große Probleme. Es ist vielfach belegt, dass es lesbischen und schwulen Asylsuchenden oft zunächst (noch) nicht möglich ist, offen über ihre sexuelle Orientierung und die entsprechende Verfolgung zu berichten. Dies gilt insbesondere dann, wenn Homosexualität in ihrer Herkunftsgesellschaft, wie z.B. in den Maghreb-Staaten, tabuisiert ist, und die Überlebensstrategie von Lesben und Schwulen darin besteht, ihre sexuelle Orientierung gegenüber Dritten geheim zu halten.

Ein Outing vor fremden Behördenmitarbeitenden stellt für sie eine immense Barriere dar. Schnellverfahren ohne Zugang zu fachkundiger Beratung und ausreichendem Rechtsschutz bedeuten für Menschen aus diesem Personenkreis, dass sie faktisch von einer fairen Prüfung ihrer Asylgründe ausgeschlossen werden.

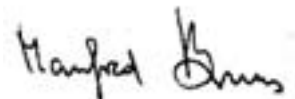
Deutschland hat hier eine besondere historische Verantwortung. In Deutschland fand im Nationalsozialismus eine Homosexuellen-Verfolgung ohne gleichen in der Geschichte statt.

Auch in der Bundesrepublik blieb die menschenrechtswidrige Strafverfolgung von Homosexualität noch jahrzehntelang in Kraft.

Der Deutsche Bundestag hatte sich im Jahr 2000 in einer einstimmig verabschiedeten Entschließung dazu bekannt, „dass durch die nach 1945 weiter bestehende Strafdrohung homosexuelle Bürger in ihrer Menschenwürde verletzt worden sind“.

Die gleiche Verletzung ihre Menschenwürde erleben homosexuelle Bürgerinnen und Bürger in Algerien, Marokko und Tunesien durch die dortige Gesetzgebung und staatliche Verfolgung. Diese Länder zu sicheren Herkunftsstaaten für Homosexuelle zu erklären, stünde im vollständigen Widerspruch zu allen Beschlüssen, die Bundestag und Bundesrat in den vergangenen zwei Jahrzehnten zur Strafbarkeit von Homosexualität gefasst haben.

Mit freundlichen Grüßen



(Manfred Bruns)

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof a.D.

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexualen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI). Menschenrechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

<http://www.LSVD.de>



Wir bringen Dich / Euch
in den Urlaub ...
Die schönste Zeit des Jahres !

www.tomsreisen24.de
tomsreisen@gmx.de
+49 (0) 6123 - 794 70 53

Pauschalreisen – Individualreisen – Cluburlaub – Kreuzfahrten
– Hotel – Ferienhäuser – Mietwagen – Reiseschutz ...



Weinhof Wiesbaden

Die Weine der neuen Welt ...
und ausgesuchte Weine
aus weiteren Ländern

Showroom / Lager:
Sofienstr. 12 - 65346 Eltville - ERBACH

Tel.: 0151 - 68 18 27 76

info@weinhof-wiesbaden.de
www.weinhof-wiesbaden.de



Adam & Eva

Erotikshop

Rheinstr. 27 - 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
von 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

www.adamevashop.de

Smoothglide®

Reisen und Shoppen

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

www.tomsreisen24.de

Wir bringen dich / Euch in den Urlaub...

Individuelle flexible Beratung – keine starren Ladenöffnungszeiten.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache oder Email an:

tomsreisen@reisepreisvergleich.de

Weinhof Wiesbaden

Ausgewählte Sekte / Cavas und Weine aus aller Welt.

Chile – Argentinien – Californien – Australien – Neuseeland – Südafrika – Deutschland – Spanien – Italien

Besuche uns in unserem Showroom / Lager in Eltville-Erbach

Öffnungszeiten (Winter) nach telefonischer Vereinbarung!

ADAM & EVA Erotikshop in Wiesbaden

Hetero & GAY Erotikshop / Video Cruising Area
Bereits über 40 Jahre findet man in der Rheinstraße 27 in Wiesbaden den Erotikshop. In den vergangenen zwölf Jahren wurde hier konsequent das Sortiment ausgebaut und an die Kundenwünsche angepasst.

So findet man neben Artikel für Einsteiger und den kleinen Geldbeutel auch Qualitätsprodukte der Firmen BARCODER BERLIN - BENNO von STEIN - FUN FACTORY – SMOOTHGLIDE – RelaXxxx - Fleshlight - Mr. B - TSX - WE-VIBE – WOMANIZER – MYSTIM – OXBALLS – SPORTS FUCKER – RIMBA – PRIDE ARTIKEL etc. etc...

Ein breites Angebot an Toys, Hilfsmittel, Gleitmitteln, Cockringen, Wäsche (Sportswear, Clubwear, Latex, Leder, Neopren) und eine große Auswahl an Hetero und GAY DVDs mit den Top Labeln und Neuerscheinungen runden das Sortiment ab.

Ebenso ergänzt die gut besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot.

WE are Proud to be GAY – WE ARE FAMILY!

Bei uns sind alle willkommen ob Hetero, BI, LESBISCH, GAY, Trans – or whatever – und wir bieten mit unserem Angebot für alle etwas, sowie Informationen und Beratung für ALLE. Wir leben & lieben Toleranz und unterstützen ein intersexuelles Miteinander.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage, bei Facebook und im Gayromeo Club & Guide – Club Mitglieder erhalten auch den Newsletter.

Smoothglide® Produkte sind hochwertige Artikel aus den Bereichen Kosmetik- und Medizin. Unsere Ansprüche an unsere Produkte sind sehr hoch. Daher verwenden wir nur bestmögliche und hoch qualitative Rohstoffen für unsere Produktionen.

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, werden unsere Smoothglide Produkte ausschließlich in Deutschland produziert. Quality Made in Germany ist somit bei uns Programm!

Smoothglide® Produkte sind im Adam & Eva Erotikshop in Wiesbaden erhältlich

Homepage: www.adamevashop.de

Gayromeo Club & Guide: Sexshop-Sexkino-WI

Wiesbaden im Februar 2019

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040

Wichtig:

Am Sonntag, 03.03. Fastnacht-Sonntag ab 15 Uhr geöffnet. Kreppel und Kaffee aufs Haus
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends.
Wi-Fi gratis für die Gäste. Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Weitere Infos: www.trend-wi.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: **Fr. 15.02.** Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

Die Veranstaltung fällt im Februar aus, da der Raum zu diesen Termin schon vergeben ist.

ROSA LÜSTE www.rosalueste.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags ab 20 Uhr in unterhaltsamer Runde in der LUST-WG (abwechselnd Stammtisch und Filmabend). Neue Interessenten können gerne nach Anfrage zu uns kommen. Alles andere erfahrt Ihr direkt von uns. Bei Interesse bitte anrufen bzw. mailen. gruppe@rosalueste.de

Näheres: Tel.: 37 77 65

ROSA LÜSTE www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden

Di. 12.02. um 19,15 **Vereins-sitzung**. Um 20,30 **Queerer Stammtisch** im Café Westend, Westendstraße 24. warmeswiesbaden.blogspot.de

Club NarrenKäfig im Roden.

Der Narrenkäfig-Club hat seit Januar geschlossen.

Schlachthof Wiesbaden

02.02.19 Sa / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro
LET'S GO QUEER!

Das Kesselhaus ist auch die Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen und regenbogenschillernde Visuals.

Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden e.V

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Montag im Monat 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) oder **HIV-Syphilis-Kombinationsschnelltest** (15 Euro) für Männer, die Sex mit Männern

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

haben. am 3. Mo. 16 - 19 Uhr. Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 Uhr und zusätzlich Mo. 19 - 21 Uhr 0611/19411. Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr das Lokal, in das man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

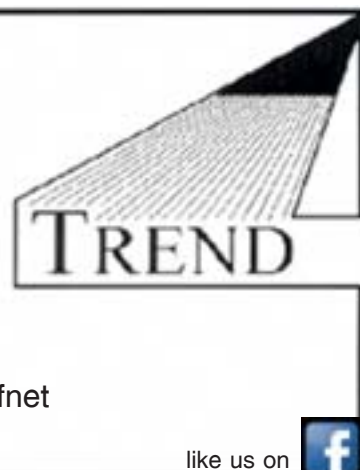
Das **Trend** ist eine sehr beliebte und nette **Kneipe für Gäste unserer Szene und ihren Freunden** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich von überall gegenseitig sehen kann.

Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist eine gegenseitige Kontaktaufnahme gut möglich. (Das Trend ist eine Raucherkneipe.)

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



Fastnachtsveranstaltungen in Wiesbaden im Februar und Anfang März 2019 in unserer Szene und für unsere Szene

Im Februar und Anfang März finden große Saalveranstaltungen und andere Feste in allen Sälen in Wiesbaden statt. Das größte Straßenfest können die Wiesbadener und Gäste am Sonntag, 03.03.19 erleben.

Wiesbadener Funken 55 e.V

Hier findet auch am Sa. 09.02. um 20,11 Uhr im Tattersall, Lehrstraße 13 die Regenbogensitzung statt.



Trend am 03.03. ab 15 Uhr

Wenn der Wiesbadener Fastnachtzug am 03.03. durch die Straßen zieht, können sich die Schwulen und Lesben der Wiesbadener Szene im Trend an Fastnachtsmusik, Kaffee und Kreppel und an den Kostümen der verkleideten BesucherInnen vergnügen. Der Trend-Kreppelcaffe ist jedes Jahr für uns (LUSTBLÄTTCHEN) einer der Höhepunkte der Fastnacht.

Ebbelwoijunkie

von Gerd Fischer. Erschienen bei MainBook, 238 Seiten zu 10 Euro. ISBN 978-3-94641-391-2

„Klappentext

Angriff auf die hessische Apfelwein Kultur: EU-Politiker Hans-Georg Schumann plant eine neue Gesetzesvorlage, die den Genuss des goldgelben Nationalgetränks auf 200 ml am Tag begrenzen soll. Schumann wird zu informellen Gesprächen in den Frankfurter Römer eingeladen, doch dort kommt er nie an. Er wird ermordet aufgefunden. Erste Ermittlungen der Frankfurter Mordkommission kommen zu dem Schluss, ein bekennender Apfelweineliebhaber wollte dem Gesetzesvorhaben Einhalt gebieten. Kommissar Rauscher glaubt nicht an dessen Schuld, steckt jedoch in der Zwickmühle. Einerseits sprechen die Indizien klar gegen den Täter, andererseits kann Rauscher sein Motiv, das Stöfche zu verteidigen, glänzend nachvollziehen und empfindet gar Sympathie. Er will sich nicht mit dem allgemeinen Urteil abfinden. Rauscher rebelliert, schlägt über die Stränge, wird sogar suspendiert. Doch er ermittelt privat weiter, denn er muss herausfinden, was wirklich hinter dem Mord an dem EU-Bürokraten steckt ...“ Das schreibt der Verlag.

Anfänglich ist unklar, wohin sich die Ereignisse bewegen. Dann erkennt der Leser einen Handlungsfaden, der sich aber nach einiger Zeit auflöst, so scheint es.

Man muss sich einlesen, weil die Wortwahl oftmals ungewöhnlich ist. Ein Krimi mit so mancher überraschender Wendung. js

**Bücher im Februar 2019**

Der Februar ermöglicht uns, uns mit relativem zunehmenden Genuss und auf die kurze Zeit der Fastnacht Anfang März einzustellen, obwohl uns der Februar auch noch mit dem Januar verbindet, der ernst und politisch daherkommt. Ein Krimi, der in Frankfurt spielt und eine Analyse der Wirtschaft Chinas.

Die christliche Rechte in Deutschland

Strukturen, Feindbilder, Allianzen von Lucius Teidelbaum, erschienen im Unrast Verlag, 96 Seiten zu 7,80 Euro, ISBN 978-3-89771-142-6

„Während mittlerweile täglich über Djihadismus, Islamismus oder gar ›den Islam‹ debattiert wird, liegt der christliche Fundamentalismus in Deutschland weitgehend unterhalb des Ra-



dars der öffentlichen Aufmerksamkeit. Das Wissen über die Strukturen und die Agenda der christlichen Rechten ist auch deshalb so gering, weil die beiden großen Kirchen in Deutschland einen starken Binnenpluralismus aufweisen. Die heftigen internen Machtkämpfe – z.B. zwischen Evangelikalen, Protestantischen Fundamentalisten – dürfen über ihre Wirkmächtigkeit aber nicht hinwegtäuschen.

Gefährlich wird der Rechtsklerikalismus vor allem dann, wenn er Bündnisse mit der extremen Rechten eingeht – sei es, weil sie Haltungen teilen (einen rigorosen Konservatismus, Homophobie, althergebrachte Rollenbilder, patriarchale Hierarchien und dergleichen) oder Feindbilder (Humanismus, Feminismus, Liberalismus, Säkularismus – und natürlich den ganzen verhassten »Gender-Gaga«).

Das vorliegende Buch ist eine leicht verständliche, aktuelle

Einführung für alle, die sich einen schnellen Überblick über die Stärke, die Einflussmöglichkeiten und die Kampagnenfähigkeit der unterschiedlichen rechtsklerikalischen Gruppierungen in Deutschland verschaffen wollen. Für die Lektüre ist keinerlei theologisches Vorwissen nötig, das reaktionäre Weltbild der christlichen Rechten ist simpel gestrickt.“ Soweit der Verlag.

Es ist dies ein kleines Buch mit einem aufklärenden Hintergrund. Es ist empfehlenswert. js

China verstehen

Vom Aufstieg zur Wirtschaftsmacht und der Eindämmungspolitik der USA.

Eine Studie von Robert Fitzthum, erschienen im Wiener Promedia-Verlag, 224 Seiten zu 17,90 Euro, ISBN 978-3-85371-442-3

„Eindrucksvolle Steigerungsraten prägen die chinesische Wirtschaft seit fast 40 Jahren. Gezielte Maßnahmen reduzieren die vorhandene Armut und der Großteil der Bevölkerung steht dem Entwicklungsschub positiv gegenüber, wenn auch Streiks und Proteste darauf hinweisen, dass es viele offene Probleme gibt. Peking setzt durch die Lenkung der Wirtschaft Schwerpunkte im Technologiebereich und versucht dabei, quantitatives durch qualitatives Wachstum zu ersetzen.

Allein die große Bevölkerungszahl macht China bedeutsam. Seine wirtschaftliche Entwicklung hat es zum Gegenpol der USA werden lassen. Gleichzeitig ist es aber weiterhin ein Entwicklungsland, das technologisch und vor allem militärisch weit hinter den USA zurückliegt. Laut dem Autor Robert Fitzthum strebt seine Führung nicht an, die USA als Welthegemon abzulösen, sondern unterstützt im Gegenteil den Aufbau einer multipolaren Weltordnung unter Einbeziehung Europas, Russlands und der Länder des globalen Südens.

Die USA fürchten nach dem Zerfall der Sowjetunion dennoch um ihre hegemonial-im-



periale Position. Ihre Eliten setzen alles daran, die Entwicklung Chinas und den Aufbau einer multipolaren Weltordnung zu verhindern. Sie zetteln Handelskriege an, stellen die WTO-Regelungen in Frage und blockieren Machtverschiebungen, die in internationalen Organisationen zugunsten des Südens längst fällig wären. Schlimmer noch: China wird auch militärisch zum Feind erklärt, die USA schmieden Militärbündnisse im asiatisch-pazifisch-indischen Raum, verschieben große Teile ihrer Flotte dorthin und fahren gigantische – auch nukleare – Aufrüstungsprogramme, die eine Destabilisierung Chinas zum Ziel haben.

Parallel dazu laufen gut geölte antichinesische Desinformationskampagnen, in denen China als Bedrohung und seine nach außen gerichteten Schritte im wirtschaftlichen und politischen Bereich als „aggressiv“ dargestellt werden. Das vorliegende Buch liefert Fakten und Informationen zu Themen, die dem Publikum in meinungsbildenden westlichen Medien vorenthalten werden. Es setzt sich mit dem Entwicklungspotenzial im bevölkerungsreichsten Land der Welt auseinander und analysiert die dagegen betriebene imperiale Strategie der USA.“ Das schreibt der Verlag.

Dieses Buch hilft die Strategien der Mächte in Asien zu durchschauen, was notwendig ist, weil die Informationen, die uns erreichen, doch sehr fragwürdig sind. Die in diesem Buch vorliegende Aufklärung über die Wirtschaftspolitik Chinas und die der USA helfen uns, die Politik der USA zu durchschauen, und die Chinas zu verstehen. Ihr braucht das Buch! js

Filme in Mannheim

vom 14. Februar bis 20. Februar finden zum 24. Mal die Schwulen Filmtage im Cinema Quadrat statt! Mit acht queeren Filmen aus aller Welt zeigen wir wieder das Beste, was im aktuellen schwulen Filmschaffen zu finden ist. Viele der Filme sind preisgekrönt, und zwei laufen vor dem Kinostart.

Infos zu den 24. Schwulen Filmtagen finden Sie unter <https://www.cinema-quadrat.de/filmreihen-specials/24-schwule-filmtage>.



Die Filme im Einzelnen: The Pass

GBR 2016. R: Ben A. Williams. D: Russell Tovey, Arinze Kene, Lisa McGrillis, Nico Mirallegro. Jason und Ade, hoffnungsvolle Nachwuchsfußballer, vor ihrem ersten richtig großen Spiel in einem Hotelzimmer in Bukarest: Die Anspannung entlädt sich in gegenseitigem Aufziehen, in kumpelhaftem Streit – und in einem Kuss. Die nächsten zehn Jahre entwickeln sich zwischen Erfolg und Versagen, Geheimnissen und Lügen, zwischen Fußball- und Versteckspiel.

„Ein mit knappen Mitteln produzierter, intensiver Film, gekennzeichnet von der Stärke der Darstellungen“.

Do. 14.02.2019, 19:30 Uhr, Sa. 16.02.2019, 21:45 Uhr



Sauvage

FRA 2018. R: Camille Vidal-Naquet. D: Félix Maritaud, Éric Bernard, Nicolas Dibla, Philippe Ohrel.

Léo, 22, verkauft in Straßburg seinen Körper. Lässt sich nachts durch die Stadt treiben, schläft tagsüber irgendwo ein paar Stunden. Er geht auf in seiner Arbeit am Straßenstrich und erlebt die Härten seines Daseins. Wenn es Ärger gibt, hilft ihm sein bester Freund Ahd. Doch der Partner, nach dem sich Léo sehnt, in dessen Armen er einschlafen könnte, kann Ahd nicht sein. Léos Suche geht weiter. Ohne zu beschönigen überwindet Vidal-Naquet in seinem Debütfilm mit der zarten Roheit der Inszenierung die Klischees des Stricherdramas. Félix Maritaud wurde für die Darstellung des Léo in Cannes mit dem Rising Star ausgezeichnet.

Do. 14.02.2019, 21:30 Uhr, Di. 19.02.2019, 21:30 Uhr



Just Friends

NLD 2018. R: Ellen Smit. D: Majd Mardo, Josha Stradowksi, Jenny Arean, Tanja Jess, Nazmiye Oral.

Yad hat sein Medizinstudium geschmissen und kehrt aus Amsterdam in die holländische Kleinstadt zurück. Arztberuf oder akademische Laufbahn sind nichts für ihn, sein früherer Surflehrer-Job ist auch nicht frei. Also verdingt er sich als Haushaltshilfe bei einer älteren Dame und lernt deren attraktiven Enkel Joris kennen. Und vielleicht schaffen es die beiden, mehr als nur Freunde zu werden. Diese rasant geschriebenen romantische Komödie ist ein umwerfender queerer Sommerfilm.

Fr. 15.02.2019, 19:30 Uhr & So. 17.02.2019, 21:30 Uhr



Sorry Angel

FRA 2018. R: Christophe Honoré. D: Vincent Lacoste, Pierre Deladonchamps, Denis Podalydès, Adèle Wismes, Thomas Gonzales.

Paris, 1993. Der Schriftsteller Jacques, Mitte 30, geschiedener Vater, versucht, sich das Leben nicht zu sehr von seiner HIV-Infektion diktieren zu lassen. Er lernt er den Nachwuchsfilmemacher Arthur kennen, der sich gerade von seiner Provinz-Existenz löst. Arthur verliebt sich auf den ersten Blick in den Autor. Doch Jacques zögert, weil er ahnt, dass ihnen dafür nicht mehr viel Zeit bleiben würde... Christophe Honoré erzählt eine Liebesgeschichte aus den Hoch-Zeiten von AIDS, jedoch ohne die üblichen Muster zu bedienen: Zärtlich und berührend geht es um körperliche und intellektuelle Verführung.

Fr. 15.02.2019, 21:30 Uhr, Sa. 16.02.2019, 19:30 Uhr



1985

USA 2018. R: Yen Tan. D: Cory Michael Smith, Virginia Madsen, Michael Chiklis, Aidan Langford, Jamie Chung.

Adrian reist über Weihnachten aus dem freiheitlichen New York zu seinen christlich-konservativen, texanischen Eltern. Es ist ein Besuch, um sich zu verabschieden: Er wird an AIDS sterben. Doch während der Vater besorgt ist, weil Adrians kleiner Bruder die Ausübung „männlicher“ Sportarten abgebrochen hat und während die Mutter ihn mit einer alten Schulfreundin verkuppeln will, hat sich Adrian zuhause noch nicht einmal geoutet.

Yen Tan gelingt in seinem auf vielen Festivals vielfach preisgekrönten Film die dramatische, unverblühte Schilderung einer Epoche von enormen, unausgesprochenen Spannungen.

So. 17.02.2019, 19:30 Uhr, Mo. 18.02.2019, 21:30 Uhr



Hard Paint

BRA 2018. R: Filipe Matzembacher, Marcio Reolon. D: Shico Menegat, Bruno Fernandes, Guega Peixoto, Sandra Dani, Frederico Vasques. Pedro verdient sein Geld in Chatrooms. Dort verwandelt er sich in NeonBoy: Mit Farbe bemalt er seinen nackten Körper, in Schwarzlicht leuchtet er. Gegen Geld trifft er sich mit einem der User im privaten Chat, verabredet sich gar mit ihm zu einem Date. Und er bemerkt, dass jemand seine Shows imitiert. Das visuell überragende Drama porträtiert mit großer Zärtlichkeit und Sensibilität die Außenseiter in einer zunehmend homophoben brasilianischen Gesellschaft: „Ein farbenfroher, neonschimmernder Befreiungstanz.“
Mo. 18.02.2019, 19:30 Uhr & Mi. 20.02.2019, 21:30 Uhr



Männerfreundschaften

DEU 2018. R: Rosa von Praunheim. Dokumentarfilm.

Wie queer lesen sich die Klassiker? Wie schwul war Goethe? Hatte er was mit Schiller? Rosa von Praunheim geht von der Studie "Warm Brothers" des amerikanischen Queer-Forschers Robert Tobin aus und stellt Männerfreundschaften der klassischen Literatur vor in Briefwechseln, Lyrik und Dramen, spricht mit Literaturwissenschaftlern und Historikerinnen – und lässt einige Schauspieler workshopartig die Weimarer Klassik als schwule Epoche wiederauferstehen, lustvoll und gewitzt. „Weimar queer zu machen, das ist für von Praunheim keine Frage historischer Akkuratessse, sondern eine Frage der Travestie, und eine spielerische Hypothese.“
Di. 19.02.2019, 19:30 Uhr, Mi. 20.02.2019, 17:30 Uhr



Al Berto

PRT 2017. R: Vicente Alves do Ó. D: Ricardo Teixeira, José Pimentão, Raquel Rocha Vieira, José Leite, Gabriela Barros, João Villas-Boas.

Portugal, Sommer 1975: Kurz nach der Nelkenrevolution und dem Sturz des Diktators Caetano kehrt der junge schwule Künstler Al Berto aus dem belgischen Exil zurück, bezieht das alte Anwesen seiner Familie, verliebt sich in den jungen Dorfbewohner João Maria. Gemeinsam mit ihren Freunden genießen sie ihre Jugend, feiern Feste und blicken voller Hoffnung in die Zukunft. AL BERTO zeichnet das lebendige Porträt des größten modernen Dichters Portugals, der weltweit als eine der großen Stimmen der homosexuellen erotischen Poesie gilt.
Mi. 20.02.2019, 19:30 Uhr

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
Lesben und Schwulenzentrum
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schweijk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Fragwürdiges Klima

Menschen, die wissen, dass ich schwul und mit weiblicher Kleidung einfach zufriedener lebe, lassen mich meistens in Ruhe.

Anders ist es mit jungen Leuten, die auf der Straße gerne angeben und das oft auch als Gruppe. Es tauchen in letzter Zeit doch recht oft Jugendliche auf, denen es eine Lust ist, mir blöde Bemerkungen nachzurufen und manchmal auch mit Tätlichkeiten drohen.

Wenn ich „männlich“ gekleidet bin, geschieht das seltener und so ist dieses Verhalten eine gewisse Form von Erziehung an mir.

Diese dummen Jungs kommen sich offensichtlich gut vor, wenn sie meinen, dass bei mir irgendetwas nicht so ganz richtig sei, und genau das ermutigt sie, hier das richtig zu stellen, was ihnen richtig erscheint. Wenn ich also in den Supermarkt in der Nähe gehe, um mir das Lebensnotwendige zu kaufen, gibt es schon einige junge Kunden, die es sich nicht verneifen können, blöde Anmerkungen zu machen, sich gegenseitig auf mich aufmersam zu machen und sich bemühen, dass ich es merken soll, wie sie sich verhalten.

Ich verhalte mich, als bemerke ich nichts, und wenn ich doch etwas bemerke frage ich sie, ob ich ihnen helfen soll, denn ich weiß ja, wo die Artikel stehen, die gebräuchlich sind.

Das führt dann doch meistens dazu, dass sich das Klima entspannt.

In der Fastmachtszeit glauben doch einige jungen Leute, dass das, was ich an habe, eine Verkleidung ist. Der Gruß „helau!“ ist auch hilfreich. Aber eigentlich ist das ja demütigend, denn warum soll ich mich derart anpassen und verhalten, nur deshalb, weil sich diese jungen Deppen, manchmal sind es auch junge Gören, gut dabei fühlen, sich derart mies zu verhalten.

Besser geht es mir, wenn ich nicht alleine einkaufen gehe, wenn eine andere „Trümmertüte“ oder ein anderer „normal“ aussehender Typ mit mir mal unterwegs ist.

Das ist im übrigen auch besser beim Schleppen der eingekauften Sachen, denn mit Stöckeln die Treppe hoch gehen, da muss man sich ja am Geländer festhalten. Naja, wenn niemand bei mir ist, habe ich so meine geübten Schleppeverhaltenweisen.

Also gehen wir zunehmend in gegenseitiger Hilfe, denn andere Männer im Rock haben ja ähnliche Probleme.

Da sagt mir doch neulich ein junger hilfsbereiter Mann, ob es denn nicht praktischer wäre,



eine Art Berufskleidung anziehen, die eben beim Einkaufen helfen könnte, ohne dass ich mich zum Mann verkleiden müsste.

Wie denn diese Berufskleidung aussehen sollte, fragte ich ihn und er kam mit dem Beispiel eines Overalls, mit Halbschuhen statt Stöckeln und mit Mütze statt Hut.

Das hab ich aber auch schon früher gemacht, als ich noch jünger war, und das dann aus Gründen des Stolzes verworfen. Aber mit zunehmendem Alter ist der Vorschlag vielleicht nicht von der Hand zu weisen. Aber eigentlich liegt das ja daran, dass Frauenbekleidung eben unpraktischer ist als Männerbekleidung. Es grüßt Euch,
Eure Tante Karla

Nobody's Watching

von Julia Solomonoff, Arg. 2017, mit Guillermo Pfening, Elena Roger, Rafael Ferro, Marco Antonio Caponi. Spanisch/Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Dt. Kinotrailer, Orig. Kinotrailer... FSK 12. DVD von Pro-Fun Media.

Einen Traum den viele träumen, es in den USA zu schaffen, die ganz große Schauspielkarriere. Davon träumt auch der junge Nico. Eigentlich kommt er aus Argentinien. In seiner Heimat war er ein kleiner Star. Zwei Staffeln einer Telenovela haben ausgereicht ihn bekannt zu machen. In New York ist er einer unter vielen. Hier wird er nur von den Kindermädchen im Park erkannt, die die Ähnlichkeit mit dem Star aus „Rivales“ bemerken. Das Geld ist ihm längst ausgegangen. Auf das Baby seiner Freundin Andrea aufpassen, kleine Jobs, um sich über Wasser zu halten. Leben als Untermieter

auf der Couch einer lesbischen Freundin. Die ganzen Habseligkeiten verstaut in einem kleinen gemieteten Lagerraum.

Fernando, ein aufstrebendes Regietalent hat ihn hierher gelockt, ihm die Rolle seines Lebens versprochen. Aber wie das bei solchen Projekten so ist, die Investoren verlangen Änderungen, bekanntere Schauspieler. Das ganze Vorhaben zieht sich in die Länge, droht vielleicht völlig ins Wasser zu fallen.

Es ist schwierig in New York als Schauspieler Fuß zu fassen, die Konkurrenz ist groß. Bei Castings wird er früh und gnadenlos ausgesiebt. Allein schon die Haarfarbe, ein blonder Latino ist hier nicht gefragt. Also kleine Jobs annehmen, nur nichts allzu Festes, man muss ja jederzeit bereit sein für die große Chance. Es gilt Kontakte zu knüpfen und ansonsten mit kleineren Tricks und wenig Geld zu überleben.

Eine Chance die er sofort ergreift, die einflussreiche Produzentin Kara Reynolds ist im Yoga-Kurs von Andrea. Und er hat Glück und bekommt einen Termin. Klare Ansage: Eine interessante Zeit für Latinos im Filmgeschäft, aber für Nico gilt: Haare färben und an der Aussprache feilen. Er darf sie sogar zu einigen Partys begleiten, wird ein paar wichtigen Leuten vorgestellt. Aber hier im Big Apple ist alles im Fluss, auch das Interesse der Menschen.

Der nächste Winter kündigt sich an. Da wäre noch seine alte Heimat. Dort kennt man ihn, dort wird er geschätzt. Selbst die alte Rolle wäre noch greifbar, denn sein Alter Ego liegt nun im Koma und könnte jederzeit wiederbelebt werden. Aber Martin der Produzent der Serie war einmal sein Liebhaber und man hat sich nicht im Guten getrennt. Zurückgehen hieße die Niederlage einzugestehen. So spielt Nico weiter großes Theater.



Alles ist großartig und es geht ihm blendend. Und immerhin, Nico ist jung genug, in der schwulen Szene hat er Erfolg. Nobody's Watching ist ein kleines Drama. Sensibel, detailreich und gut beobachtet erzählt es die Geschichte eines der es nicht geschafft hat, eines der vielen Verlierer des „Amerikanischen Traumes“. Ein bemerkenswerter Film.

Darmstadt im Februar 2019

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Allerdings hat es ein queeres Zentrum in der Kranichsteiner Straße 81. Und in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule nicht nur aus Darmstadt. Im Programmokino in Weiterstadt gibt es immer mal ein lesbisch-schwules Programm.

Freitag, 15.02. 23:00 Schrill + Laut

„Post Valentine Sexocalypse“ mit Rosa Opossum, queers + friends

<https://www.schlosskeller-darmstadt.de/?id=1218>

„Post Valentine Sexocalypse“

Valentinstag vorbei und du hast kein Röschen im Spind gehabt? Keine herzförmige Schokolade bekommen? Aber selbst hast du wahrscheinlich auch nix verschenkt, weil es da eigentlich niemanden gibt und Valentinstag ja sowieso nur neomodischer Quatsch aus Hollywood ist und hier außer dem Frischblumeneinzelhandel keiner so wirklich mitmachen will.

Ja, alles richtig. Aber wär schon schön gewesen, hätte dir jemand gezeigt, dass er_sie an dich denkt.

Wir können daran nichts ändern, wir können aber eins: den

Valentinstag vergessen machen.

Wir haben uns wieder Betty Danger geangelt, die euch über die Tanzfläche jagt bis euch Herzchen aus den Augen geflogen kommen.

Schüttelt die sexuelle Frustration einfach ab oder spült sie an der Bar nach hinten.

Aber damit nicht genug. Rosa verspricht: „Es wird weitestgehend ziemlich sexy.“

Wer am Valentinstag niemand hatte, findet wen bei uns. Wir führen Menschen zusammen: für 20 Minuten, für eine Nacht oder für ein ganzes Leben.

„Schrill & Laut Party“

Schrill und Laut ist die Gays & Friends-Party in Darmstadt, die wir in Kooperation mit dem Schlosskeller Darmstadt einmal monatlich organisieren.

Die „Schrill und Laut“ ist seit 2011 die Fortsetzung der langjährigen und legendären Schwulen- und Lesbendisko am Sonntag. Schrill und Laut Jeden Monat findet die Party unter einem anderen Motto statt.

Normalerweise am jeweils dritten Freitag des Monats, und an den traditionsreichen Kult-Sonntagen wie Fasching, Ostern, Pfingsten, dem Darmstädter Heinerfest oder Weih-

nachten. Ihr dürft jedes mal aufs Neue gespannt sein, welche Mottos, DJs, Showacts und Specials euch erwarten.

Um 22:00 Uhr öffnen wir die Tore, Einlass ist – wie bei allen Schlosskeller Veranstaltungen – erst ab 18. Alle Infos zur nächsten Schrill und Laut-Party findet ihr spätestens eine Woche vorher unter unseren News!

Wann: Fr 15. Feb. 22:00 – Sa 16. Feb. 2019 05:00 Mitteleuropäische Zeit.

Wo: Schlosskeller - Darmstadt, Am Marktplatz 15, 64283 Darmstadt.

Das besondere Event im WDR Fernsehen

Jedes Jahr sitzen viele Leute aus dem Rhein-Main-Gebiet am Fernseher um sich das Regionalprogramm des Kölner Fernsehsenders anzusehen. Und das geschieht jährlich aus guten Grund: Die Stunksitzung ist Kult. Und die 35. Sitzung ist ein Anlass.

Im E-Werk in Köln finden in diesem Jahr 62 Aufführungen der Stunksitzung statt, vom 11. Dez. 2018 bis zum 5. März 2019. Ensemble und Hausband „Köbes Underground“ liefern den bewährten Rundumschlag gegen alles, was in den vergangenen Monaten schief lief. Vor allem in Köln. „Ferd Mercurü“ als Gemüsehändler, der zu Queens-Songs seine Ware anpreist und das Publikum zum Mitsingen anspornt macht aus „We will rock you“ locker „We will Rotkohl“.

Als die Stunksitzung bescheiden begann, eine kleine verwegene Gruppe, die im Kölner Karneval besonders über die traditionellen Karnevalvereine lästerten, dachten sie nicht, dass sie nun schon 35 Jahre auftreten würden und soviel Zulauf bekommen würden, dass die Veranstaltungsorte zu klein wurden.

Sie sind schon seit Jahrzehnten nicht mehr aus der Karnevalsszene wegzudenken: die kultige Kölner Stunksitzung und ihre Hausband „Köbes

Underground“ mit dem bissigen Polit-Humor und der gelungenen Persiflage auf den rheinischen Karneval.

Selbstverständlich bekommen in der Stunksitzung 2019 aber auch der Fußball-Videobeweis, die katholische Kirche sowie die AfD ihr Fett weg. Dazu singen Köbes Underground über verbotene Substanzen in der Muckibud, haben Verständigungsschwierigkeiten im Kölschen Karneval und klagen über Männergrippe. Obst- und Gemüsehändler Ferdi Mercurü outet sich als Lehrmeister des großen Freddy Mercury, das Blutspendeschwein wird als „vegetarische“ Alternative zur Flönz beworben und die dümmsten anzunehmenden User beweisen auf der Bühne ihr technisches Unvermögen.



Die Stunksitzung könnt Ihr am **Do. 28. Februar 2019, 22.10 - 23.40 Uhr im WDR sehen.**

Wer nicht genug kriegen kann vom alternativen Karneval der legendären Stunksitzung, der sollte sich auf jeden Fall auch die XXL-Version „Die lange Stunksitzung 2019“ angucken. Drei volle Stunden in der Nacht von Karnevalssamstag auf Karnevalssonntag **am 02./**

03.03.2019 von 01.00 - 04.00 Uhr im WDR Fernsehen.

Die Hausband „Köbes Underground“ tritt bei vielen Anlässen in Köln auf, auch zusammen mit dem WDR-Orchester, das alles kann man ohnehin im Internet genießen, auch wenn kein Karneval ist.

Viele spezielle Texte, meist von Ecky gesungen, haben schon große Beachtung gefunden, die man über YouTube zu hören bekommt, zum Beispiel als Lehrband „Der Geschlechtsverkehr“, oder Biggi Wanninger mit dem WDR zusammen als Monserat Caballé und Luciano Pavaritti, man muss das alles gesehen und gehört haben.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Grosny. Erneut wird über die Verfolgung von LGBTI in Tschetschenien berichtet. Dabei soll nun die zweite Verfolgungswelle noch brutaler sein als die letzte. Das russische LGBT Network gibt an Betroffenen bei der Ausreise aus der Region zu helfen. Seit Ende Dezember seien etwa vierzig Männer und auch Frauen verschleppt worden. Sie wurden gefoltert, mindestens zwei Personen seien daran gestorben. Sprecher Igor Koschetkow spricht davon, dass man jetzt wisse, dass die Opfer in ein Polizeigebäude in Argun, teilweise auch in einem Polizeirevier im Bezirk Sawodskoi gebracht worden seien. Die Männer und Frauen würden systematisch erniedrigt, geschlagen, mit Elektroschocks malträtiert und teilweise auch vergewaltigt. Wie schon bei der letzten Verfolgungswelle hat die tschetschenische Regierung die Vorwürfe zurückgewiesen. Gleichzeitig meinte der Informationsminister Dschambulat Umarow, dass „die Saat der Sodomie“ in Tschetschenien nicht aufgehen werde.

Wien. Das FPÖ-geführte Innenministerium Österreichs plant die mit Jahresbeginn eingeführte Ehe für alle einzuschränken. Es sollen nur gleichgeschlechtliche Paare heiraten dürfen bei denen beide Partner einen österreichischen Pass besitzen. Falls einer der Partner kein Österreicher sei, so müsse er zumindest aus einem Land kommen, das die Ehe für gleichgeschlechtliche PartnerInnen bereits eingeführt habe. Helmut Graupner vom Rechtskomitee Lambda berichtet, dass seine Organisation zur Zeit viel besorgte Anrufe von Paaren erhält. Dazu komme, dass vielen Paaren die Anerkennung ihrer im Ausland geschlossenen Ehe verweigert werde, selbst wenn beide Partner Österreicher sind. Auch im sich sonst so weltoffenen Wien würden sich die Behörden an die Empfehlungen des Innenministeriums halten. In Österreich hatte das Verfassungsgericht 2017 die Öffnung der Ehe beschlossen. Dabei hatte sich die Regierung unter Sebastian Kurz mit der Koalition von Christdemokraten (ÖVP) und Rechtspopulisten (FPÖ) deutlich dagegen positioniert. Der letztmögliche Termin für die Eheöffnung war der 1. Januar 2019.

Luanda. Homosexualität wird nun in Angola nicht mehr bestraft. Im Rahmen einer umfassenden Strafrechtsreform wurden auch die Paragraphen 70 und 71 abgeschafft, die „Vergehen gegen die öffentlich Moral“ unter Strafe stellten. Die beiden Paragraphen stammten noch aus der Kolonialzeit und wurden auch nach der Unabhängigkeit Angolas von Portugal 1975 beibehalten. Das neue Strafrecht wurde mit 155 gegen eine Stimme (bei sieben Enthaltungen) angenommen, bei der Diskussion vorher hatte das Thema Homo-

sexualität nur eine Untergeordnete Rolle gespielt. In Zukunft vorgesehen ist auch eine härtere Bestrafung der Täter für den Fall das bei einer Straftat die sexuelle Orientierung des Opfers eine Rolle gespielt hat. Schon im Jahr 2015 wurde im Arbeitsgesetz ein Schutz vor Diskriminierung verankert, der auch die „sexuelle Orientierung“ umfasst. Dabei war Homosexualität in Angola lange Zeit tabuisiert, es existiert auch keine große Community. Bei einer Umfrage der ILGA (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association) im Jahr 2017 sprachen sich 61 Prozent der Angolaner für eine Gleichbehandlung von LGBTI aus.

Bangkok. Die Regierung Thailands hat die Einführung einer Eingetragenen Partnerschaft beschlossen. Die Partner müssen dazu mindestens 20 Jahre alt sein und einer der Partner muss Thailänder sein. Im Erbrecht wie im Vermögensrecht sind die Partner heterosexuellen Ehepaaren gleichgestellt, das gilt allerdings nicht für die Einkommenssteuer. Adoptionen sind nicht ausdrücklich im Gesetz erwähnt, laut

Regierungssprecher sollen sie aber möglich sein. Schon einmal vor vier Jahren sollten Eingetragene Partnerschaften eingeführt werden. Die Initiative wurde allerdings durch den Militärputsch in Thailand gestoppt, der auch die gegenwärtige Regierung an die Macht brachte. Bisher gibt es in ganz Asien kein einziges Land in dem Eingetragene Partnerschaften bzw.

gleichgeschlechtliche Ehen möglich sind.

Washington. Donald Trump hat sich vorläufig mit seinem Verbot von Transgender-Personen beim Militär durchgesetzt. Mit fünf gegen vier Stimmen haben die RichterInnen des Supreme Court eine Verfügung gegen das Verbot von Transmenschen beim US-Militär aufgehoben und waren damit einer Bitte des Justizministeriums nachgekommen. Das Verbot gilt nun, außer für Trans-Personen die bereits beim Militär arbeiten und diejenigen die bereit sind sich entsprechend ihres Geburtsgeschlechts einordnen zu lassen. Das National Center for Transgender Equality kritisierte die Entscheidung des Gerichts scharf. Dadurch dass Trump im Supreme Court zwei konservative Richter durchsetzte, hat sich die Mehrheit in diesem Gremium deutlich verschoben. Die beiden neuen Richter stimmten für das Trans-Verbot, auch der erzkonservative Richter Brett Kavanaugh der trotz der gegen ihn erhobenen Vorwürfe der Vergewaltigung gewählt wurde. Wegen noch laufender Verfahren gegen Trumps Trans-Verbot wird sich der Oberste Gerichtshof allerdings erneut mit der Sache befassen müssen.



Mainz im Februar 2019

Bar jeder Sicht (BjS)

Das besondere Event in der BjS:

So. 03.02. 17.00 Uhr Finissage der Ausstellung „20 Jahre Queeramnesty Deutschland“. Wir zeigen letztmalig die Foto-Ausstellung mit Porträts von LSBTI-Aktivist_innen aus Kamerun, Uganda, Kenia und Südafrika in Zusammenarbeit mit Queeramnesty Frankfurt und Amnesty International Mainz. Anwesend sein wird auch ein queerer Geflüchteter aus Aserbeidschan, der seine Geschichte vorstellt.

Kino am Mittwoch um 20.15 Uhr:

Mi. 06.02.: Musikalisches Feelgood Movie USA 2018, 93 Min., deutsche Fassung. Witwer Frank (Nick Offerman) gründet mit seiner lesbischen Tochter Sam (Kiersey Clemons) eine Band und landet mit ihr überraschend einen Online-Hit.

Mi. 13.02.: Biopic über Oscar-Wilde GB/BE/ID 2018, 100 Min., deutsche Fassung. Der starbesetzte Film von und mit Rupert Everett zeigt die letzten Jahre des schwulen Dichters im europäischen Exil.

Mi. 20.02.: Mario, Schweiz 2018, 118 Min., OmU. Ein junger schwuler Fußballspieler wird gezwungen, sich zwischen seiner Liebe und seiner Karriere zu entscheiden.

Mi. 27.02.: Starbesetztes ABBA-Musical GB/USA 2018, 114 Min., deutsche Fassung In der Fortsetzung des Musical-Hits kehrt die Originalbesetzung (verstärkt u.a. um Cher) zurück, um die Schwangerschaft von Sophie (Amanda Seyfried) zur Musik von ABBA zu feiern.

Events:

So. 09.02. Foto-Ausstellung „Ästhetik“ von Thomas Zak

In der Ausstellung geht es um die schönen



und intensiven Eindrücke, die den Künstler und sein Umfeld die letzten Jahre begleitet und vorgebracht haben. Sie soll die Betrachtenden auf eine kleine Reise schicken, die zeigt, wieviel einfache Schönheit ein Bild ausdrücken kann. Wir zeigen die Ausstellung vom 09.02. - 31.03.

Di. 19.02. 19.30 Uhr Kneipenquiz

Nicht nur für Besserwisser: Über fünf Quiz-Runden können Teams von bis zu fünf Personen gegeneinander ihr Wissen testen und dabei entspannt bei einem Getränk zusammensitzen. Zusätzlich zu Wissensfragen aus allen Themenbereichen müssen Zitate zugeordnet werden. Außerdem gibt es eine Musik- und eine Bilderrunde. Neben neuem Wissen gibt es auch kleine Preise zu gewinnen!

Sa. 23.02. 21.00 Uhr Karaoke mit Joe & Mikey Immer am letzten Samstag im Monat ist unsere Bühne eure Bühne!

Im Q-Kaff an der Uni Mainz

Fr. 08.02. und Sa. 23.02 23.00 Uhr Warm ins Wochenende Die queere Party im Qkaff (Johann-Joachim-Becherweg 5)

Chapeau

Kleine nette Szenenkneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Fastnacht in Mainz und im Fernsehen:

Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht, Fernsehsetzung 2019 Freitag 1. März 2019 im Kurfürstliches Schloss. Im Fernsehen: ARD oder ZDF um 20,11 Uhr

Was man bezüglich Fastnacht besonders im Fernsehen erwarten kann

Sendungen im hr-fernsehen
16.02., 20:15 Uhr – Nordhessen feiert Karneval
21.02., 20:15 Uhr – Hessen lacht zur Fassenacht
Do. 21.02.19, 23:15 Uhr
Rosa Wölkchen 2019
Wenn es in Mühlheim am Main aus allen Gassen "Gay is schee" ertönt, dann ist es endlich wieder so weit: Die "Rosa Wölkchen" sind los. Mittlerweile sind sie eine Institution in der Hessischen Fastnachtslandschaft. Gay is schee - die etwas andere Fastnachtssitzung aus der Willy-Brandt-Halle in Mühlheim TV-Programm
25.02., 20:15 Uhr – Flörsheim feiert Fassenacht
28.02., 20:15 Uhr – Die hessische Weiberfastnacht
03.03., 13:15 Uhr – Der große Frankfurter Fastnachtsumzug
05.03., 12:45 Uhr – Das

Schönste vom Fuldaer Rosenmontagszug
05.03., 13:45 Uhr – Der Dieburger Fastnachtsumzug
05.03., 20:15 Uhr – Das Lustigste aus der hessischen Fassenacht
Meenzer Fastnacht im SWF
Di., 05.2.2019, 22:30 - 23:00 Meenzer Konfetti 3/4 Fr., 08.2.2019; 20:15 - 21:45 Die Mombacher Bohnebeitel - Höhepunkte 2015. So., 10.2.2019 17:15 - 18:00 Meenzer Konf. Di., 12.2.2019 22:30 - 23:00 M. Konfetti 4/4. So., 17.2.2019; 17:15 - 18:00 Meenzer Konfetti. So., 17.2.2019; 18:45 - 19:15 Bekannt im Land: Margit Sponheimer. Di., 19.2.2019 5:00-5:30 Meenzer Konfetti Di., 19.2.2019; 5:30-6:00 Meenzer Konfetti. So., 24.2.2019; 17:15 18:00 Meenzer Konf. So., 24.2.2019; 5:25-5:55 Be-

kannt im Land, Margit Sponheimer. So., 24.2.2019; 18:45 - 19:15 Bekannt im Land, Hoch das Bein – der Gardetanz heute Mo., 25.2.2019; 0:15-0:45 M. Konf. Mo., 25.2.2019; 4:45-5:15 M. Konf. Di., 26.2.2019; 20:15-0:15. Mumbach Mumbach täterä - Sitzung der Mombacher Bohnebeitel 2019. Di., 27.2.2019; 0:15-0:45 Konfi. Di., 27.2.2019; 0:45-1:30 Begge Peder- Mo gugge- Di., 27.02.2019; 1:30-5:30 Mumbach täterä- Di. 27.02.2019; 5:30-6:00 M. Konfetti Sa., 2.3.2019 16:00-17:30 Die Mombacher Bohnebeitel-Höhep. 2015. Sa., 2.3.2019 18:15 - 18:45 Mainz bleibt Mz - Der närrische Abend i. Schloss Sa., 2.3.2019 18:45 - 19:30 Stadt - Land – Quiz (Fasnet/Fastnacht) Sa., 2.3.2019 0:30 - 1:30Mz

bleibt Mz - frühe Jahrzehnte Sa., 2.3.2019 1:30 - 2:30 Mainz bleibt Mainz - Höhepunkte 1980-1999 Sa., 2.3.2019 2:30 - 3:30 Mz bleibt Mainz - Das neue Jahrtausend So., 3.3.2019 18:45 - 19:15 Bekannt im Land, Herbert Bonewitz Mo., 4.3.2019 10:30 - 12:15 Der Rosenmontagszug live aus Mainz - Helau! Mo., 04.03.2019 12:15 - 16:15 Rosenmontagszug Mainz - live Mo., 04.03.2019 16:15 - 19:00 Alles geck am Deutschen Eck - Rosenmontagszug Koblenz Mo., 04.03.2019 19:00 - 19:30 Mainz bleibt Mainz - Der närrische Abend im Schloss Mo., 4.3.2019 20:15 - 23:15 Höhepunkte 2019. Di., 5.3.2019 20:15 - 0:05 "Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht" Di., 5.3.2019 0:05 - 3:05 Fastnachtshöhepunkte 2019

Frankfurt im Februar 2019, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frankfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Das LA GATA ist jetzt 47 Jahre und auf der ganzen Welt die älteste Frauenkneipe unter gleicher Führung und am gleichen Ort.

Event:

Am **FASCHINGSSONNTAG, 03. März**, haben wir ab 18.00 Uhr geöffnet, nach dem Faschingsumzug hier in Ffm. können die Mädels kommen.

Rosenmontag (04. März) ab 20.00 Uhr und am **traditionellen Faschingsdienstag** haben wir **ab 18.00 Uhr** den Tempel geöffnet. Aschermittwoch ist dann der Tempel zu.

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstags Ruhetag).

Zum Schwejk

Event: Siehe kleines Plakat!

Regelmäßig:

Das Schwejk findet Ihr ständig im neuen liebevoll hergestelltem Dekor, passend zu verschiedenen Ereignissen. Zu Fasching gehts besonders rund.



Event:

Von **Weiberfasching**, Donnerstag, 28. Februar bis **Faschingsdienstag**, 05. März könnt Ihr **Im Schwejk Fasching 2019** erleben. Am **Freitag 01.03.** und **Samstag 02.03.** geht hier die **Mega-Sause** rund. Am **Sonntag 03.03.** gehts **ab 16 Uhr nach dem Umzug weiter**. Am **Rosenmontag 04.03.** und **Faschingsdienstag 05.03.** heißt es im Schwejk: **Wir geben noch mal alles!** Am **Aschermittwoch 06.03.** und am **Donnerstag 07.03.** ist das Schwejk ge-

schlossen.

Ansonsten: Jeden Mittwoch im Schwejk **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres <http://www.schwejk.net/>

Clubsaua Amsterdam

Hier sind in der Faschingszeit keine Kostüme nötig.

Jeden letzten Freitag im Monat in der Sauna **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsaua-amsterdam.de/>

LSKH

Event: Eventuelle hier stattfindende Fschingsergebnisse sind uns leider nicht bekannt.

Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr**, Lesbenarchiv **diens-tags 11.00 - 13.00 Uhr**, Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**.

Liederliche Lesben 1. Di. im **M. qub** - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. [schwaarm.de](http://www.schwaarm.de) Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppen-

treffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

MainTest - KISS

Jeden Mi. 16:30 - 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

AG 36, Switchboard

MainTest - anonymen HIV-/Syphilis-/Hepatitis-Test

Anders als vorher angekündigt, finden im Februar **Veranstaltungen im Switchboard** nicht statt. Grund dafür sind die Umbau- und Renovierungsarbeiten im Gartensaal des Switchboards. Das Café Karussell findet jedoch statt:

Café Karussell

"Liebe FreundInnen des Karussell, Die Tage werden langsam länger und der Februar naht. Das Motto des Monats lautet: **"Ein spätberufener Schwulenbewegter"**

Weiter gehts auf S. 14



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Februar-Ausgabe 2019 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit 47 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

LUSTBLÄTTCHEN

ist ein ehrenamtliches Projekt, und diese Arbeit wird über Werbung im LUSTBLÄTTCHEN finanziert.

Die Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die LeserInnen des Lustblättchens und die Werbetreibende macht unsere LeserInnen auf Ihre Angebote, Ihre Projekte und Ihre Produkte aufmerksam.

Das LUSTBLÄTTCHEN-Team dankt allen Werbetreibenden, die unsere Arbeit unterstützen und alle Leser und Leserinnen, die auf die Anzeigen im LUSTBLÄTTCHEN reagieren.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

**Werbung
im
LUSTBLÄTTCHEN
erreicht unsere
LeserInnen
und unterstützt
unsere Arbeit**

Sie kostet nicht viel

**Näheres:
redaktion@lust-zeitschrift.de**



**Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag**

**Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581**



Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna
**CLUBSAUNA
AMSTERDAM**
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

**Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de**

Die lustige Kneipe
Zum SCHWEJK

**Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de**

Frankfurt im Februar 2019, Teil 2

Fortsetzung von S. 12

Hier sehen Sie die Fortsetzung von S. 12/13 unserer Auswahl Frankfurter Betriebe.

Café Karussell

5.2.2019:

Andreas Meyer-Hanno: Große Oper!

Lesung aus dem im Herbst 2018 erschienenen Buch von Detlef Grumbach (Hg.) über den Opernregisseur, Schauspiel- und Schwulenaktivisten, Andreas Meyer-Hanno.

Der Herausgeber hat eine fast 100-seitige biografische Skizze gewagt, die den Lebensweg von Andreas nachzeichnet:

ausgehend von seiner Kindheit als Sohn einer jüdischen Mutter und eines kommunistischen Vaters im Berlin der 1930er Jahre, über sein Studium der Musik- und Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität

im Osten der Stadt bis hin zu seinem Coming-out erst gegenüber der Mutter im Jahre 1955.

Nach den ersten Regiearbeiten in Wuppertal begleitet von ersten Männerbeziehungen folgten ab 1972 Stellen als Oberspielleiter an renommierten Opernhäusern in Karlsruhe und Braunschweig, wo er - inzwischen bereits in seinen 40er Jahren - erste Kontakte zur dortigen Schwulengruppe aufnahm.

Nach einer beruflichen Krise wurde er 1976 Professor für Szenisches Spiel an der Musikhochschule Frankfurt.

Und hier begann gewissermaßen seine zweite Karriere: als

Schwulenaktivist.

Er engagierte sich ab 1977 im damals frisch eröffneten Schwulenzentrum "Anderes Ufer", gründete zusammen mit anderen eine der ersten und erfolgreichsten schwulen Theatergruppen in Deutschland, „Die Maintöchter“.

Dann errichtete 1991 schließlich die erste private Stiftung zur Förderung von lesbisch-schwulen Projekten, dann errichtete er noch eine zweite Stiftung.

Andreas Meyer-Hanno starb am 7.9.2006 an Krebs. Die Lesung wird aber vor allem Auszüge aus Texten von Andreas umfassen, die den Hauptteil des Buches ausmachen.

19.2.2019:

Impressionen über Andreas Meyer-Hanno:

Wir zeigen ergänzend zu den am 5.2.2019 gelesenen Texten Interviews von Rosa von Praunheim mit Andreas sowie Ausschnitte aus seiner Arbeit mit der schwulen Theatergruppe „Die Maintöchter“.

Auch jüngere Schwule sind übrigens herzlich willkommen. Die Veranstaltungen finden am 1. und 3. Dienstag des Monats statt. Treffpunkt ist wie immer das Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt am Main von 14:30 bis ca. 18 Uhr. Öffnung ab 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, ab ca. 15:30 Uhr.

Ratgeber für inter- und transgeschlechtliche Menschen

Entgegen den Intentionen des Gesetzgebers kann das „Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben“ auch transgeschlechtlichen Menschen zu Gute kommen. Der LSVD sagt, wie das gehen könnte.

Ende Dezember ist das „Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben“ in Kraft getreten. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) erläutert das Gesetz in seinem neuen „Ratgeber für inter- und transgeschlechtliche Menschen“.

Das Gesetz ermöglicht es „Personen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung“, ihren Geschlechtseintrag und ihren Vornamen zu ändern. Bundesregierung und Bundestagsmehrheit wollten dieses Gesetz aber eng führen und transgeschlechtliche Menschen außen vor lassen. Das haben wir politisch massiv kritisiert.

Nach Auffassung des LSVD kann es aber – entgegen der Intention des Gesetzgebers – einen Weg geben, dass auch transgeschlechtliche Menschen dieses neue Gesetz nutzen und die vom Transsexuellengesetz geforderten langwierigen und kostspieligen Gutachten vermeiden:

Dafür benötigen sie eine ärztliche Bescheinigung über das Vorliegen einer „Variante der Geschlechtsentwicklung“. Die Ärzt*innen brauchen diese Di-

agnose für das Verfahren nicht zu begründen. Demgemäß darf auch der Standesbeamte keine Erläuterung der Diagnose anfordern. Ihm kommt insoweit keine Kontrollfunktion zu. Die Verantwortung dafür, dass die Diagnose „Variante der Geschlechtsentwicklung“ zutrifft, tragen allein die Ärzt*innen.

Transgeschlechtliche Menschen können mit dieser Bescheinigung beim zuständigen Standesamt beantragen, dass ihre Vornamen und ihr Geschlecht im Geburtenregister so geändert werden, wie sie das wünschen.

Der Begriff „Variante der Geschlechtsentwicklung“ wird im Gesetz selbst nicht erläutert, sondern nur in der Gesetzesbegründung. Dort wird der Begriff auf Menschen mit inkongruenten Geschlechtschromosomen, Genitalen und Gonaden beschränkt. Das widerspricht der Definition des Bundesverfassungsgerichts in seiner Entscheidung vom 10.10.2017 zur Eintragung intergeschlechtlicher Menschen in das Geburtenregister und in seinen mehreren Entscheidungen zum Transsexuellengesetz. Danach wird die Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Geschlecht nicht allein von seinen körperlichen Geschlechtsmerkmalen bestimmt, sondern wesentlich auch von seiner selbstempfundenen Geschlechtlichkeit. Typisch dafür sind transge-

schlechtliche Menschen.

Bei ihnen weicht nur ihr Geschlechtsempfinden von ihrer biologischen Konstitution ab, sie weisen aber keine körperlichen Varianten auf. Die enge Definition in der Gesetzesbegründung würde transgeschlechtliche Menschen ausschließen; das ist verfassungswidrig.

Ärzt*innen können den Begriff „Variante der Geschlechtsentwicklung“ so ausgelegt, wie es das Bundesverfassungsgericht in seiner Entscheidung getan hat, weil der Gesetzgeber: weder im Gesetz noch in der Begründung klargestellt hat, dass das Gesetz keine Anwendung auf transgeschlechtliche Menschen finden soll, und wer den Begriff „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ nicht im Gesetz selbst erläutert hat, sondern nur in der Gesetzesbegründung. Diese ist zwar für die Auslegung wichtig, aber sie ist rechtlich nicht bindend. Und die Definition des Begriffs der „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ ist dort verfassungswidrig zu eng gefasst.

Deshalb kommt das Gesetz bei verfassungskonformer Auslegung auch transgeschlechtlichen Menschen zugute. Das veranlasst das Bundesinnenministerium hoffentlich, die seit vielen Jahren verschleppte Reform des Transsexuellengesetzes endlich in Angriff zu nehmen.

Außerdem findet sich auf unserer Webseite auch ein „Ratgeber zum Transsexuellengesetz“.

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI). Menschenrechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Mit Ihrer Spende und / oder Mitgliedschaft können Sie uns und unsere Arbeit für "Menschenrechte, Vielfalt und Respekt" unterstützen. Vielen Dank.

<http://www.lsvd.de>

Wann ist 2019 welcher CSD?

CSD Wiesbaden 25. Mai

CSD Mainz - Sommerschwüle 29. Juni

CSD Hanau 29. Juni

CSD Köln 07. Juli

CSD Frankfurt 20. Juli

CSD Berlin 27. Juli

CSD Darmstadt 17. August

Hi Gay Guys n´ Girls,
suchst Du nach dem/der einen
Person, der/die Dir Deine Seh-
sucht befriedigen kann?

Der/Die eine wartet natürlich
auch darauf, den/die eine/n zu
finden, nur: Du bist es nicht, das
merkst Du gleich.

Mit irgendwelchen Tricks
kommst Du sicherlich nicht
weiter, zumindest nicht auf
Dauer. Vielleicht sucht er/sie ja
jemanden, der/die so ähnlich
aussieht wie Du, aber es kommt
ja nicht nur auf das Aussehen
an. Da kommt noch die Art Deines
Verhaltens hinzu, denn wie
Du bist und Dich gibst ist
vielleicht nicht das, was er/sie
sucht. Und er/sie? Nun er/sie
sieht nicht schlecht aus, bewegt
sich nett, spricht nicht arrogant
mit Dir, er/sie könnte es sein,
was Du suchst, aber leider hat
er/sie überhaupt kein Interesse
an Dir, egal woran das liegen
mag, das hast Du schon
bemerkt: Du kommst bei dem/
der nicht weiter. Pech, da ist
wohl nichts zu machen.

Und bevor Du Dich dort, wo Du
bist und den/die andere hier
entdeckt hast, wo doch nichts
draus wird, bevor Du Dich in
das, was da vor Dir rumtänzelt
und auf sich aufmerksam

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, in unserem Umfeld lesbisch oder schwul zu leben.

macht, das gilt nicht Dir, also unter diesen Umständen ist es besser zu gehen. Würdest Du dableiben, könntest Du nicht an ihn/ihr vorbeisehen, und das würde ja überhaupt nichts nutzen, wir sprachen gerade darüber.

Nun gibt es ja recht viele Leute auf der Welt, und wenn nicht die/der, dann kanns ja auch jemand anderes sein, der/die gerade nicht da ist.

Und wie bist Du auf sie/ihn aufmerksam geworden? Vielleicht deshalb, weil er/sie eine gewisse Ähnlichkeit mit dem/der hast, die Dir neulich vergeblich ins Auge gefallen ist?

Das hat doch schon damals nicht geklappt, warum sollte das denn heute klappen? Er/sie hat doch den gleichen Blick in die gleiche Richtung. Am besten Du lässt Dich gar nicht erst mit Deinen Sehnsüchten in diese Richtung ein, führt doch zu nichts.

Man kann schon jemanden auf

sich aufmerksam machen, denn vielleicht hat er/sie Dich deshalb nicht bemerkt, weil er/sie jemand anderes im Auge hatte, und heute ist das wahrscheinlich nicht so, wenn Du die Blicke richtig deuten kannst. Es kann aber auch sein, dass er/sie auf Dich sauer ist, vielleicht meint er/sie, dass er/sie doch schon neulich deutlich an Dir vorbeigesehen hat, und schon neulich meinte er/sie, dass Du einfach nicht auf seine/ihre Signale eingegangen bist, und heute schon wieder nicht darauf eingehst, dass er/sie kein Interesse hat.

Wer weiß, was in ihrem/seinen Kopf rumgeht und wie er/sie möglicherweise mit anderen Bekannten über Dich sprichst, dass Du es einfach penetrant versuchst, auch wenn er/sie es gar nicht will, dass Du Kontakt aufnimmst.

Wenn Du nun also einfach an ihr/ihn vorbeiguckst, merkt er/sie es garnicht, weil Du ja auch

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

nicht merkst dass sie/er eigentlich dauernd an Dir vorbeiguckst. Wenn es aber anders wäre, dass er/sie Interesse hat aber denkt, dass Du kein Interesse hast, weil Du immer in die andere Richtung siehst, wird nichts draus. Vielleicht sollte man sprechen.

Eure **ROSA LÜSTE**

Björn Beck von der Aids-Hilfe Hessen e.V. informiert:

„Lust im Rausch“ - nicht alles ist gleich „ChemSex“

Wer auf Dating-Portalen unterwegs ist, findet in den Profilen immer wieder Hinweise wie „chemsfriendly“ oder „Party & play“.

Dieser Code zeigt an, dass gewünscht ist, sexuellen Rausch mit Rausch durch Substanzen zu verbinden. Die Auswahl möglicher Substanzen ist breit gefächert und bietet für alle Bedürfnisse und Phantasien das passende Mittel. Dabei ist nicht alles gleich „ChemSex“, also Sex im Rausch von Crystal Meth, Mephedron, Ketamin oder GBL/GHB.

Wenn man genauer hinsieht, beginnt der Konsum von Substanzen, die beim Sex unterstützend wirken sollen, doch bereits beim Alkohol, um die Schüchternheit und damit Hemmungen zu überwinden. Alkohol ist keinesfalls zu unterschätzen. In der Studie „Schwule Männer aus dem Jahr 2013 wurde bei knapp 40 % der Befragten ein übermäßiger Alkoholkonsum festge-

stellt. Alkohol ist die meistkonsumierte Substanz, dann folgen Cannabis (20 %) und Erektiva wie beispielsweise Viagra (16 %). Amphetamine und Ecstasy nutzen 6 %, Crystal Meth 2 % und Heroin und Opiate unter 1 % der Befragten.

Für schwulen Sex werden also gerne solche Substanzen genutzt, die die Leistungsfähigkeit beim Sex steigern und solche, die Hemmschwellen senken. Was kann man also tun, um den lustvollen Rausch sicherer zu gestalten?

Gestaltet das „Set und Setting“, um Unfälle zu vermeiden. „Set“ beschreibt die persönliche Grundstimmung, „Setting“ die Umgebung in der man sich befindet und konsumieren will. Viele Substanzen verstärken die Grundstimmung, wer also einen schlechten Tag hat, sollte besser die Finger davon lassen. Es ist immer gut, Freunde um sich zu haben, oder Menschen, denen man vertrauen kann.

Und die Dosis macht das Gift: Es kann helfen, wenn man sich zum Beispiel bei GBL/GHB aufschreibt, wann man wieviel konsumiert hat, um eine Überdosierung zu vermeiden. Auch die Wahl der Konsumform macht einen Unterschied: Spritzen in die Vene bringt die größten Risiken mit sich und will geübt sein, um Infektionen und Entzündungen zu vermeiden. Gerade beim Sex geht es nicht eben steril zu und so kann es schnell zu Infektionen kommen. Außerdem steigert das Spritzen das Suchtpotenzial der Substanzen erheblich.

Beim Sniefen sollte man unbedingt nur seine eigenen Röhren benutzen, da hier sonst leicht Hepatitis C übertragen werden kann. Und was einmal geschluckt ist, macht es unmöglich die Dosis und Wirkung zu kontrollieren.

Besonders bei Amphetaminen und Ecstasy sollte man darauf achten, ausreichend zu trinken und nicht zu überhitzen. GBL/GHB sollte niemals zusammen



mit Alkohol konsumiert werden, weil sich die Wirkungen gegenseitig verstärken und es dann schnell zu Bewusstlosigkeit kommen kann. Und gerade beim ersten Mal ist weniger mehr, tastet euch an eure Dosis ran.

Im Notfall unbedingt den Notarzt vor Ort über die konsumierten Substanzen informieren.

Das Netz bietet viele hilfreiche Informationen zu den Substanzen, Wirkungsweisen und Dosierungen, die in Umlauf sind: „EvE & Rave“, „Alice-Projekt“ und „Drugscouts“

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden am 21.07.2018 beim CSD in Frankfurt aufgenommen.

<> suche Sie <>

Zierliche fem. Frau, 48 sucht eine nette Freundin 35 bis 55 mit der man über alles reden kann für feste Beziehung. Egal aus welchem Bundesland du kommst. Keine Zuschrift von Männern, ich suche nur eine Frau! **CHIFFRE 1341**

Hallo Du, möchte Dich gerne kennenlernen, wenn du nicht oberflächlich bist und nicht unbedingt nach perfektem Aussehen und Reichtum suchst. Mir sind tiefgründige Gespräche wichtig und natürlich viel Herz, Empathie und Verständnis. In einer Beziehung sind mir unter anderem Treue, Ehrlichkeit und Kuschneln wichtig. Bitte nur Frauen, die lesbisch leben, Single sind und keine ONS suchen. **CHIFFRE 1342**

Hallo ich möchte mich gerne in eine tolle, feminine, zärtliche Frau (ca. 25 bis 35 J.) verlieben und mit ihr eine Beziehung aufbauen. Ich bin 27, schlank, quirlig, ein bißchen verrückt, romantisch, sehr naturverbunden und gerne in der Natur unterwegs. **CHIFFRE 1343**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



<> suche Ihn <>

Hallo, ich heiße Martin, bin 44 Jahre alt und suche dich, schöner Junge, von 22 bis 32 Jahren, normal gebaut, so wie ich. Hast du Lust, einen Älteren der noch jung aussieht kennen zu lernen, so melde dich. **CHIFFRE 1344**

Ich, ein jung gebliebener 52/170/69 Mann suche einen jüngeren, schlanken, selbstbe-



wussten, bodenständigen Brieffreund sowie zum Aufbau einer festen dauerhaften Lebenspartnerschaft. Bin zur Zeit in einer Sozialtherapie (Knast) würde mich freuen, endlich in ehrlichen, festen Händen zu sein. Jeder kann sich bei mir melden. 100%ige Rückantwort. **CHIFFRE 1345**

Hessen u. Umgebung. Suche Straßenbahnfan oder Eisenbahnfan für gemeinsame Fahrten oder Museumsbesuche (Straßenbahnmuseum, Schmalspurmuseum oder Postmuseum). Dein Alter egal (jung bis alt). Ich bin 70 Jahre. Wer tauscht auch meine Eisenbahnbücher oder Straßenbahnbücher gegen H0 oder H0e-Modelle? **CHIFFRE 1346**

Zartes „Kuschelbärchen“, romantisch, feminin (kl. Becken bzw. strammer Popo, zuverlässig, besuchsbereit, will gerne netten einsamen reifen Herrn bzw. Senior ab 60 J. bis ...? für Treffen bzw. Freundschaft kennenlernen! Bin keine 30 mehr, N.R., wander-, radfahr-, schwimm- und reisebegeistert, -verführbar, neugierig und offen für Rollenspiele aller Art, vielseitig! Wenn Du mir mit einem Foto von Dir (bekommst dann eins von mir) schreibst = Antwortgarantie. Diskretion geboten u. erwartet! **CHIFFRE 1347**

Da die Tage nun kürzer werden (?), suche ich einen älteren verschmusten Senior, 60 – 85, für erotische geile Stunden bei geilen Gay Filmen. Bin sehr



brustbehaart, blase gerne und mag geile Zungenküsse. Bitte melde Dich baldmöglichst. **CHIFFRE 1348**

<> mixed <>

Als Senior bzw. netter älterer Herr wünschst Du Dir einen Hausboy (DWT, auch nur im Slip), der Dir stundenweise zur Hand geht (bzw. staubsaugen, Wäsche wachen, kochen, Fenster putzen, bzw. putzen usw.) Da ich einige Jahre Hausmeister war, bin ich vielseitig einsetzbar. Gerne hüte ich Deine Wohnung bzw. Dein Haus (z.B. Pflanzen gießen), wenn Du auf Reisen gehst oder begleite Dich auf diese!!! **CHIFFRE 1349**

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de